

# Seit dem 1. Juli 2004 haben wir einen neuen SGAM-Präsidenten

Brigitte Saner,  
Sekretärin der SGAM

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
Bereits an der letzten Generalversammlung in La Chaux-de-Fonds haben wir, in weiser Voraussicht, einen neuen Präsidenten der SGAM gewählt, der eigentlich dieses Amt nach der GV 2004 in Bern hätte übernehmen sollen. Mit der Wahl von Jacques de Haller zum Präsidenten der FMH musste Hansueli Späth sein Amt aber bereits am 1. Juli 2004 antreten. Für den SGAM-Vorstand und alle Kadermitglieder, aber sicher auch für die Basis der SGAM stellt sich nun die Frage, wie sich der Wechsel des Präsidenten auf die Tätigkeiten und die Politik der SGAM auswirken wird: Bleibt alles beim alten? Wird es grundlegende Änderungen geben? Wird die SGAM an «Visibilität» gewinnen oder verlieren? Haben wir einen Präsidenten gewählt, mit dem wir zusammenarbeiten können? Der uns versteht?

Wer ist Hansueli Späth, was wissen wir von ihm?

Für all jene unter Ihnen, die ihn bis jetzt noch nicht kennen, habe ich von ihm persönlich seine «Stammdaten» angefordert. Hier seine Antwort:

«Geboren 1954 in Aarau, aufgewachsen in Zürich, Schulen und Studium in Zürich, Staatsexamen 1982, Weiterbildung <echli> überall, Einzelpraxis in Langnau am Albis seit 1991. Dissertation 1983 <Der Hämatologe Albert Alder>. Standespolitische Aktivitäten: Vorstand GAZ, FIHAM Zürich, Arbeitsgruppe Forschung SGAM seit 1994, Arbeitsgruppe Weiterbildung seit 1995. Vorstand SGAM seit 2001.

Verheiratet mit Imke Späth-Rehn. 2 Söhne (fast) erwachsen, 1 Tochter Annina 6jährig. 1 Hund Tamy (bekannt aus Presse und Kino ...). Hobbies: Sport (passiv); etwas biken usw.; Lesen, wenn ich dazu komme.

Früher aktiv in Chansonszene Schweiz, daher der Hang zur Musik. Politisch nicht gebunden.

Ziele SGAM-Präsidium: Öffnung nach aussen, Synergien nutzen, enge Zusammenarbeit mit den anderen Grundversorger-Gesellschaften. Transparenz. Den Anliegen möglichst aller Gruppen gerecht werden.

Mehr gibt's nicht zu sagen.»

(Hansueli Späth)

Viel treffender hätte die Antwort auf meine Frage nicht ausfallen können. Bereits wenige Stunden nach meiner Anfrage hatte ich die Antwort per Mail: kurz, bündig und präzise. Dies ist Hansueli Späth, wie ich ihn von der Zusammenarbeit im Vorstand und Vorstandsausschuss her kenne. Er denkt kurz nach, dann kommt eine klare, überlegte, kurze und konkrete Antwort, ohne umherschweifend zu werden, aber auch ohne verletzend zu wirken. Seine Ziele für sein SGAM-Präsidium sind bereits klar formuliert, und Hansueli Späth ist auch bereits daran, sie umzusetzen.

Damit ich Ihnen aber nicht nur meine persönliche Meinung mitteilen kann, habe ich noch weitere Vorstands- und Kadermitglieder, die in letzter Zeit mit Hansueli in näherem Kontakt waren, um ihren Eindruck angefragt:

## Weshalb freut es Euch besonders, dass Hansueli Späth unser neuer Präsident ist?

Im folgenden einige Antworten:

«Auf die Herausforderung, mit Hansueli Späth als neuem Präsidenten der SGAM zusammen zu arbeiten, freuen wir uns. Mit jedem Präsidentenwechsel lernen wir wieder eine andere Person besser kennen, neue Arbeitsweisen, neue Sichtweisen; und das ist spannend.» (SGAM-Sekretariat: Luzia Schneider und Marlies Kara)

«In den zwei Jahren als Mitglied im SGAM-Vorstand habe ich Hansueli als überlegten, humorvollen und sehr kompetenten Standespolitiker kennengelernt. Bei den Diskussionen an Sitzungen und während der langen Zugfahrten lernte ich seine feinfühligkeit kennen. Er braucht nicht laut zu werden, um gehört und verstanden zu werden. Ich freue mich auf die Zeit, in der wir zusammen ein Stück Weg unter seiner Führung gehen werden.» (Rolf Nägeli)

«Ho conosciuto Hansueli Späth nel gruppo di lavoro <Weiterbildung> della SSMG ed ho subito apprezzato come era sempre attento a tutti gli argomenti e come interveniva in modo conciso e puntuale. Atteggiamento che si è poi rivelato ancor più valido in comitato e con la sua nomina nell'ufficio presidenziale dove è importante sapere cosa dire in poche ma comprensibili parole. La sua grande capacità di sintesi e la sua concretezza ne fanno un presidente ideale! L'ottima intesa con Jacques de Haller permetterà alla medicina di base di poter farsi ascoltare.» (Claudio Bosia)

«Hansueli Späth, spricht <meine Sprache>. Das hat nichts mit Französisch, Deutsch oder Italienisch zu tun. Nein, es sind die Inhalte seiner Gedanken, welche mich ansprechen, durch welche ich mich verstanden fühle. Auch ich habe in den 70er Jahren die Songtexte von Bob Dylan, Simon and Garfunkel, Leonard Cohen aufgesogen und als <die Wahrheit> weiterverbreitet. Jetzt kommt einer, welcher diese unvergleichliche Stimmung von damals wieder lebendig werden lässt – und wird erst noch SGAM-Präsident! Was das mit seiner zukünftigen Arbeit und Akzeptanz als Präsident zu tun hat? Viel!

Es sind zunehmend die <soft facts> (so nennt man das heute), welche über Erfolg oder Misserfolg in Führungspositionen entscheiden. Sachkompetenz und Networking sind eine <Conditio sine qua non> für

einen solchen Job. In der sozialen und persönlichen Kompetenz finden sich die Unterschiede. Hansueli Späth vereinigt die <hard> und <soft facts> in idealer Weise. Er hat bereits als President elect bewiesen, dass er zu Sachfragen dezidiert Stellung beziehen kann und dies auch tun wird. Ich durfte aber auch seine emotionale Kompetenz kennenlernen. Meine Absage auf eine Anfrage seinerseits hat er nicht nur verstanden, sondern auch viel Verständnis für meine Argumente aufgebracht. Mein Mut, die Gründe ehrlich zu benennen, wurde mehr als belohnt.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Hansueli Späth und bin überzeugt, dass er alles daran setzen wird, für diese SGAM-Basis eine <Bridge over troubled water> zu bauen, auch wenn er uns in seinem Editorial (PrimaryCare 2004;4: Nr. 6) zu einem gemeinsamen Schwimmkurs aufgefordert hat.» (Margot Enz)

Aufgrund dieser Aussagen und meiner persönlichen Erfahrung bin überzeugt, dass wir mit der Wahl von Hansueli Späth eine ausgezeichnete Entscheidung getroffen haben. Er konnte sich während der knapp drei Jahre im Vorstandsausschuss

bereits sehr gut in die Aufgabe einarbeiten und einen sehr guten Überblick über alle Dossiers gewinnen. Er genießt das volle Vertrauen der Vorstands- und Kadermitglieder. Ich wünsche ihm für die grosse und wichtige Aufgabe von Herzen alles Gute, viel Kraft und Durchhaltevermögen und freue mich darauf, die nächsten Jahre im SGAM-Vorstand mit ihm zusammenarbeiten zu können.

## Depuis le 1<sup>er</sup> juillet 2004, la SSMG a son nouveau président

Brigitte Saner,  
Secrétaire de la SSMG

Chères et chers collègues,  
Lors de notre dernière Assemblée générale de La Chaux-de-Fonds, nous avons eu la sagesse d'élire un nouveau président de la SSMG qui devait normalement entrer en fonction après l'AG 2004 de Berne. Mais avec l'élection de Jacques de Haller à la présidence de la FMH, Hansueli Späth a déjà dû sauter dans les étriers le 1<sup>er</sup> juillet dernier.

Reste aujourd'hui la question de savoir, non seulement pour les membres du comité de la SSMG et ses cadres, mais certainement aussi pour toute la base, quelles seront les répercussions de cette modification à la tête de notre groupement sur les activités et sur la politique de la SSMG? Simple changement dans la continuité? Mutations en profondeur? La SSMG va-t-elle perdre ou gagner en visibilité? Avons-nous élu un président avec qui on peut travailler? Qui est vraiment conscient de nos besoins?

### Qui est donc Hansueli Späth et que savons-nous de lui?

J'ai pensé que ceux d'entre vous qui ne l'ont pas encore pratiqué seraient intéressés de connaître quelques éléments de son parcours personnel et professionnel. Voici donc le résumé qu'il m'en a fait à votre intention:

«Né à Aarau en 1954. Une jeunesse passée à Zurich, où j'ai fait toutes mes écoles, ainsi que mes études de médecine. Examens finaux en 1982. Formation postgraduée <un peu partout>, puis ouverture d'un cabinet médical à Langnau am Albis en 1991. Doctorat en 1985 consacré au thème <Albert Alder, hématologue>. Activités en politique professionnelle: membre des comités de la GAZ et de la FHAM de Zurich, membre du Groupe de travail Recherche de la SSMG depuis 1994, membre du Groupe de travail Formation postgraduée de la SSMG depuis 1995. Membre du comité central de la SSMG depuis 2001.

Marié à Imke Späth-Rehn. 2 fils (presque) adultes, 1 fille, Annina, âgée de 6 ans. 1 chien qui répond au nom de Tamy (célè-

bre dans la presse et le cinéma ... ). Hobbies: sport (en dilettante); un peu de vélo, etc.; lecture lorsque je parviens à trouver un moment. Autrefois actif sur la scène de la chanson suisse, d'où mon attachement indéfectible à la musique. Sans appartenance politique.

Objectifs pour ma période de présidence à la SSMG: soigner l'ouverture vers l'extérieur, utiliser les synergies existantes, collaborer étroitement avec les autres sociétés de médecine de premier recours, veiller à la plus grande transparence possible. Trouver des solutions capables de satisfaire tous les groupements professionnels médicaux.

C'est tout. Je crois qu'il n'y a rien à ajouter.» (Hansueli Späth)

Voilà qui devait satisfaire votre légitime curiosité. C'est l'e-mail que j'ai trouvé dans ma boîte à peine quelques heures après avoir formulé ma demande: simplicité, concision et précision. C'est bien le Hansueli Späth que j'ai appris à connaître au cours de nos séances de comité. Un bref instant de réflexion, puis une réponse brève, transparente et concrète, directe sans être blessante. Hansueli Späth

a déjà clairement formulé les objectifs de sa présidence et il est d'ailleurs d'ores et déjà tout à sa tâche pour les réaliser.

Mais pour que je ne sois pas seule à vous donner mon opinion personnelle, j'ai également demandé à d'autres membres du comité et à d'autres cadres de notre société ayant eu l'occasion ces derniers temps de travailler en étroite collaboration avec Hansueli, de nous dépeindre le personnage tel qu'ils le voient.

### Pour quelles raisons avez-vous salué l'accès à la présidence de Hansueli Späth?

Et voici quelques-unes des réponses que j'ai obtenues:

«Nous nous réjouissons de relever ce nouveau défi, qui consiste à travailler avec Hansueli Späth. A chaque changement de président, nous devons apprendre à mieux connaître notre nouveau patron, ses façons de travailler, son approche des problèmes; cette expérience est toujours passionnante.» (Secrétariat de la SSMG: Luzia Schneider et Marlies Kara)

«Au cours des deux années passées au comité de la SSMG, j'ai appris à connaître en Hansueli non seulement un collègue à la fois réfléchi et plein d'humour, mais aussi une personnalité compétente dans tous les domaines de la politique professionnelle. J'ai pu apprécier, au cours des nombreuses discussions au sein de notre comité et durant les longues heures de train passées ensemble, la finesse de son jugement et le doigté dont il sait faire preuve dans ses rapports avec son entourage. Il n'a nul besoin d'élever la voix pour être entendu et compris. Je me réjouis de

faire ce bout de chemin en sa compagnie et sous sa direction.» (Rolf Nägeli)

«J'ai fait la connaissance de Hansueli Späth dans le groupe de travail Formation postgraduée de la SSMG et j'ai immédiatement apprécié l'attention qu'il portait à tous les arguments avancés, ainsi que la simplicité et la précision de ses interventions. Je pense que si ses qualités se sont avérées si utiles en tant que membre du comité, elles le seront encore davantage dans la fonction de président, où il est essentiel de dire les choses en peu de mots, tout en sachant se faire bien comprendre. Sa capacité de synthèse hors du commun et son sens pratique en feront sans aucun doute un président idéal! Sa connivence avec Jacques de Haller permettra à coup sûr à la médecine de premier recours de mieux se faire entendre.» (Claudio Bosia)

«Hansueli Späth parle «ma langue». Rien à voir avec le français, l'allemand ou l'italien. Non, c'est bel et bien le contenu de ces propos qui me va droit au cœur et dans lequel je me retrouve pleinement. J'ai moi aussi été nourri dans les années 70 des textes des chansons de Bob Dylan, Simon and Garfunkel et Leonard Cohen et je ne m'étais pas privé de les répandre autour de moi comme la pure vérité. Et en voilà un qui fait revivre cette atmosphère extraordinaire d'alors – et qui de plus devient président de la SSMG! Quel rapport avec ses futures tâches, direz-vous, et en quoi cela concerne-t-il ses aptitudes à endosser la fonction de président? Eh bien, le rapport est évident!

Ne sont-ce pas précisément les «Soft Facts» (comme on les appelle aujourd'hui) qui décident des succès et des échecs de nos dirigeants? Les compétences objectives et le networking sont des conditions «sine qua

non» pour réussir dans ce job. Mais c'est au niveau des compétences personnelles et sociales que se fait la différence. Hansueli Späth réunit les «Hard Facts» et les «Soft Facts» de façon idéale. Il a déjà prouvé durant la phase de candidature à la présidence qu'il était capable de prendre des positions décidées sur des questions concrètes et il continuera à le faire. Cela dit, j'ai aussi pu me rendre compte de ses compétences émotionnelles. Il a non seulement compris les raisons de mon refus à l'une de ses demandes, mais il a également fait preuve de grande compréhension pour mes arguments. Le courage que j'ai dû rassembler pour lui exposer mes vraies raisons a été plus que récompensé.

Je me réjouis de travailler avec Hansueli Späth et je suis convaincue qu'il mettra tout en œuvre pour établir des passerelles, que dis-je jeter un «Bridge over troubled water» avec la base de la SSMG, même s'il nous a appelé dans son dernier éditorial (PrimaryCare 2004;4:79) à suivre ensemble un cours de natation.» (Margot Enz)

Il va donc sans dire que tous ces collègues ont largement confirmé mon avis personnel et je suis convaincue qu'en élisant Hansueli Späth nous avons pris une excellente décision. Il a eu l'occasion, durant ses 3 ans passés dans le comité central, de se plonger dans les différents dossiers en cours et de se familiariser avec les tâches qui vont être les siennes. Il bénéficie de plus de la confiance de tous les membres du comité et de tous les cadres de la SSMG. Je lui souhaite de tout cœur plein succès dans ses nouvelles fonctions, ainsi que la force et l'endurance que nécessitera ce travail. Je suis heureuse de pouvoir poursuivre notre collaboration au sein du comité.